

Prof. Dr. Alfred Toth

Thematische Ordination als ontische Selbstenthaltung

1. Für eine Zeichenrelation Z^n ($n \in (0, \dots, \infty)$) gilt nach Toth (2020)

$$Z^n = f(\omega, \sigma),$$

darin ω der (horizontale) Ort und σ die (vertikale) Einbettungsstufe sind. Zur Darstellung von Z^3 gehen wir aus von

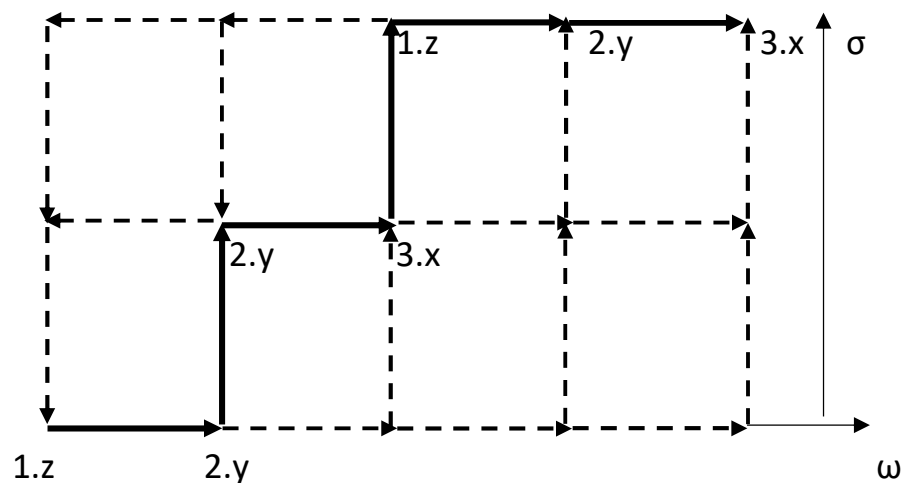
$$Z^3 = (3.x, 2.y, 1.z) \text{ mit } x, y, z \in (1, 2, 3)$$

und bekommen durch relationale Umformung (vgl. Bense 1979, S. 53 u. 67)

$$Z^3 = (1.z \rightarrow ((2.y \rightarrow 3.x) \rightarrow (1.z \rightarrow 2.y \rightarrow 3.x))).$$

Damit haben wir das folgende semiotische Zahlenfeld für die abstrakte Z^3 -Relation

$$Z^3 = (3.x, 2.y, 1.z) \text{ mit } x, y, z \in (1, 2, 3)$$



2. Im folgenden wird thematische Ordination als eine Form von ontischer Selbstenthaltung eingeführt.

2.1. Thematische Subordination



Rest. Robert et Louise, Paris



2.2. Thematische Koordination



Rue François Miron, Paris

2.3. Thematische Superordination



Boulevard de Clichy, Paris

Literatur

Bense, Max, Die Unwahrscheinlichkeit des Ästhetischen. Baden-Baden 1979

Toth, Alfred, Das semiotische Zahlenfeld. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2020

30.1.2020